

Zum Jahreswechsel 2019/2020

Erinnerungen an Vergangenes & ein Auftakt in neue Zeiten!



Von Uwe Schacher

Liebe Brensbacher aus Affhollerbach, Bierbach, Brensbach, Hipfelsbach, Höllerbach, Kilsbach, Mummenroth, Nieder-Kainsbach, Stierbach, Wallbach und Wersau!

lebe mit meiner Familie nun schon einige Jahre in Wallbach. Unser Sohn ist gerade der Nieder-Kainsbacher KiTa „entwachsen“. Zur CDU bin ich im Vorfeld der Kommunalwahl 2016 gestoßen, damals noch als parteiloser Kandidat. Es folgten die Entsendung in den Gemeindevorstand, wo ich die CDU gemeinsam mit Deborah Brosch-Volz vertrat, Parteitritt und nach einiger Zeit die Berufung in den Vorstand. Im Oktober wurde ich von den Brensbacher CDU-Mitgliedern einstimmig zum Nachfolger von Karlheinz Fornof gewählt. So schnell kann es gehen.

Als neuer Vorsitzender des CDU-Gemeindevorstands Brensbach darf ich von dieser Stelle aus zum ersten Mal einen Rückblick auf das auslaufende und einen Ausblick auf das kommende Jahr wagen. Aber vielleicht wollen Sie ja zunächst einmal wissen, wer dieser Uwe Schacher ist, der jetzt seit kurzem der Brensbacher CDU vorsteht?

Kurz und knapp: Ich bin 52 Jahre alt, komme ursprünglich aus Jena und

Und damit kommen wir auch schon zu einer neuen Bürger

meiner Herzensangelegenheiten: 2019 jährte sich der Mauerfall zum 30. Mal. Im kommenden Jahr folgt das gleiche Jubiläum für die deutsche

Wiedervereinigung. Heute ist knapp ein Drittel unserer Bevölkerung noch keine 30 Jahre alt und hat somit die Zeit dieses Umbruchs und vor allem die Zeit der Trennung und die Zeit in einem Unrechtsstaat wie der DDR nicht miterlebt. Diese jungen Menschen haben Gott sei Dank keine Ahnung, was es heißt, keine Reisefreiheit zu haben, am Grenzübergang fünf Stunden oder mehr zu warten und ein Auto in Teile zu zerlegen, weil es den Grenzbeamten an der Transitstrecke gerade so eingefallen ist. Sie wissen nicht, welcher Kraftanstrengung es bis heute bedarf, die beiden für 40 Jahre getrennten und sehr unterschiedlichen Staats-, Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme zu integrieren. Wohl aber wissen sie, dass die Integration

neuer Bürger



Frohes Fest !

rinnen und Bürger aus dem arabischen Raum ebenso wenig ein Selbstläufer ist, wie es nach dem zweiten Weltkrieg die Integration der Vertriebenen war.

Genau diese Brücke wollten wir in der Gemeinde mit einem „Denkmal der Einheit und Integration“ schlagen. Um die zentrale Eiche, den Wappenbaum unseres Landes, gruppieren sich Buche (für Westdeutschland), Kiefer

(für Ostdeutschland), Birke (für die ehemaligen deutschen Ostgebiete) und Zeder (für Südosteuropa und mittleren Osten). Schade, dass andere Parteien in der Brensbacher Gemeindevertretung dieser Idee nicht gefolgt sind. Aber versprochen: Wir haben uns bereits eine Alternative zu diesem Denkmal, Aussichts- und Treffpunkt überlegt. Wir wollen ein „Miteinander“, denn nur das ist wie unser Slogan: Nachhaltig. Besser. Für alle.

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch!

In dieser Ausgabe:

BGM-Wahl 2020, Interkommunaler Gewerbepark, Aktuelles

Weihnachtsausgabe

Heidelberger Straße 21:

„Aus“ für SPD-Idee: Maroder Bau wird abgerissen.



(us) Ein Bausubstanzgutachten hat aufgezeigt, was viele vorher schon wussten: Das leerstehende Wohnhaus Heidelberger Straße 21 ist ein Fall für den Abbruch, die nötigen Gelder werden 2020 in den Gemeinde-Haushalt eingestellt. Damit ist die SPD-Fraktion krachend am Versuch gescheitert, den maroden Bau für eine

Sanierung zu erhalten. Ungeachtet der Vehemenz ihres Auftretens war den Sozialdemokraten selbst übrigens bis zuletzt die Nutzung des Gebäudes nicht klar. Lediglich mit ein paar unausgegorenen Ideen, wie ein Umzug des Jugendtreffs und Räume für Vereinssitzungen konnte man aufwarten – es gibt jedoch bereits genug Dorfgemeinschaftshäuser und das OWK-Heim in der Gemeinde, alle mit geringer Auslastung. Im September 2017 hatte

man Gelder für die Erstellung eines Nutzungskonzepts durch ein Planungsbüro beantragt und wollte im Haushalt 2018 zur Stütze der Bau ruine eine größere Geldsumme festgelegt sehen. Das CDU-Entwicklungskonzept für die Hausnummern 17 bis 21 hingegen (Link unten), das alle Ideen integriert, wurde inzwischen erneut rundweg abgelehnt. **Konzept-Download:** <http://www.cdubrensbach.de/entwicklungskonzept>

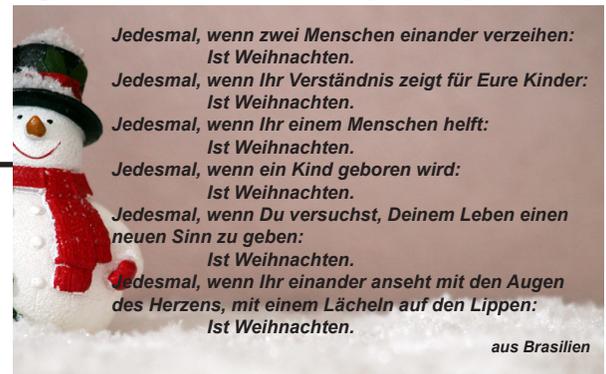
Grundhaltung – Ein paar Gedanken...

Was oder wo ist die „Mitte“?

(fv) Folgenden Text haben wir vor einiger Zeit in den sozialen Medien gepostet, nachdem uns ein kleiner Shitstorm aus "Antifa"-Kreisen überrascht hatte. Hintergrund war, dass wir uns nach den Wahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen klar gegen Ideen aus den eigenen Reihen positioniert hatten, gemäß aktueller Beschlusslage nicht zulässige Bündnisse mit rechts- oder linksaußen einzugehen. Der eine oder andere wollte nicht einsehen, dass es für eine Partei der Mitte unabdingbar ist, sich klar und eindeutig von extremistischen Tendenzen abzugrenzen. Aber lesen Sie selbst:

„Fragt man das bekannte Online-Lexikon, so ist die politische Mitte als ein Standpunkt im politischen Spektrum definiert, der zwischen „links“ und „rechts“ liegen soll. Wo genau sich diese „Mitte“ befindet und durch welche Positionen sie charakterisiert wird, ist allerdings umstritten; entsprechend diffus ist auch die Verwendung des Ausdrucks. Wenn man sich dem Begriff aus weiterer Entfernung nähert, sollte man vielleicht die extremen Ränder des politischen Spektrums zuerst ausgrenzen – im Sinne eines Kooperationsverbots hat dies die CDU in ihren Parteitagebeschlüssen auch getan: Keine Koalition, keine Kooperation mit der Partei die Linke, keine Koalition, keine Kooperation mit der AfD. Und zwar sowohl aus Mangel an Überschneidungen in den politischen Ideen, als auch aus Respekt vor den ungezählten Opfern der geisti-

gen oder tatsächlichen Vorläufer dieser Parteien. Soweit so gut, aber haben Sie diesen letzten Satz schon einmal in sozialen Medien, vor allem auf Twitter gepostet? Das gibt direkt eine kleine Empörungswelle. Haben Sie diesen letzten Satz schon einmal mit einem CDU-Account auf Twitter gepostet? Aus der kleinen Empörungswelle wird eine ordentliche Sturmflut, aus dem lauen Lüftchen des Widerstands eine „steife Brise“. Die finale Steigerung erleben Sie aber, wenn sie als kleiner CDU-Verband das Kooperationsverbot nach links- oder rechtsaußen gegen die Agitation parteiinterner, sogenannter „Impulsnetzwerke“ oder „Basisbewegungen“ zu Felde führen. Aus der Sturmflut wird ein Tsunami, aus der steifen Brise ein Hurricane. Man tituliert Sie alternativ als kumulative Reinkarnation von Hitler, Goebbels und Heydrich oder



als Wiedergänger von Stalin, Mao und Pol Pot. Von dem beidseitigen Vorwurf, das angeblich illegitime Hufeisenmodell der Extremismustheorie zu strapazieren ganz zu schweigen. Spätestens an dieser Stelle mutieren Sie final zum Antichristen.

Nochmal zur Kenntnis:

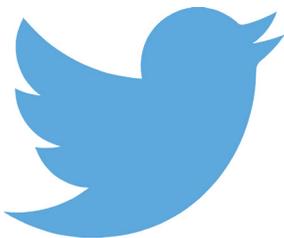
Die Mitte hat mit rechten und linken Extremen nichts zu tun und die CDU ist die Partei der konservativen Mitte. Das bedeutet weder die Grünen, die Linken oder die Sozialdemokraten linksaußen zu überholen und ihre Anhänger einzuhegen, noch dasselbe mit der AfD auf der rechten Seite zu tun. Und das sollten sich ein paar Demagogen – auch innerhalb unserer Partei – hinter die Ohren schreiben.

Was ist konservativ?-

Konservativ zu sein heißt auf der einen Seite, vorhandene Regeln zu achten, und auf der anderen

Seite, diese Regeln auch der Lebenswirklichkeit, der gesellschaftlichen Realität anzupassen. Und sei es durch ihre Abschaffung, wenn sich keiner dafür interessiert. Wenn also Einzelne der Meinung sind, dass o. a. Parteitagebeschlüsse geändert werden sollten, so kann man diese Änderung beantragen und mit einer entsprechenden Mehrheit werden diese Beschlüsse auch geändert. Konservativ zu sein heißt nicht, an dem zu hängen, was gestern war, sondern aus dem zu leben, was immer gilt. Konservativ zu sein bedeutet den Mut zu haben, das Notwendige zu tun, um das zu bewahren, was einem lieb und teuer ist. Konservativ zu sein heißt auch zu Veränderungen bereit zu sein, ja sie sogar anzutreiben.

„Tradition heißt, an der Spitze des Fortschritts zu marschieren“, sagte Franz-Josef Strauß. Das ist die konservative Mitte.



Brensbach & Fränkisch-Crumbach

Startschuss für „Gewerbepark Gersprenztal“!

(khf) Anfang Dezember haben die Gemeindevertretungen der Gemeinden Brensbach und Fränkisch-Crumbach in einer gemeinsamen Sitzung – jeweils einstimmig – beschlossen, die Entwicklung des „Gewerbepark Gersprenztal“ genannten, gemeinsamen Gewerbegebiets entlang der B38 in Brensbach voranzutreiben. Nachdem die Entwicklung des Gebiets 2011 beantragt worden war, geriet das Projekt zwischen 2015 und 2018 ins Stocken, ja sogar fast zum Erliegen, wie in der gemeinsamen Sitzung in einer Präsentation dargestellt wurde. Nicht zuletzt durch das konsequente Nachbohren der CDU-Fraktion in



der Gemeindevertretung von Brensbach konnte das für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung wichtige Projekt inszwischen erfolgreich wieder Fahrt aufnehmen. Wir wollen aufstrebenden, ortsansässigen Betrieben eine Entwicklungs-

perspektive bieten. Der geplante Gewerbepark mit einer Gesamtfläche von rund 7 Hektar, wovon etwa 6 Hektar nutzbar sind, wird in der Verlängerung der Darmstädter Straße bis zum Ochsenwiesenweg entstehen. Wie nötig in

unserer Region Gewerbeflächen sind, zeigt die vierfache Überzeichnung des letzten, noch nicht fertiggestellten Gewerbegebiets im Odenwald, das an der B 45 bei Bad König entstehen soll. Wir haben uns die Entscheidung zur Umwandlung landwirtschaftlicher in gewerbliche Flächen nicht leicht gemacht, wie unser Fraktionsvorsitzender Dr. Frank Volz herausstellte. Wir gehen dabei davon aus, dass mit der Konzentration auf diesen Bereich auf die Konversion anderer, im Flächennutzungsplan verzeichneter Flächen verzichtet werden kann.

CDU Brensbach

Kurz gemeldet

• Deborah Brosch-Volz neu im Kreisvorstand der FU – Frauen-Union Odenwaldkreis

Neu in CDU und FU eingetreten ist Deborah Brosch-Volz und gleich in den Kreisvorstand der Frauen-Union aufgerückt. Die 36-Jährige aus Nieder-Kainsbach ist Beigeordnete im Gemeindevorstand. Sie war bisher im Vorstand der Jungen Union Gersprenztal aktiv, den sie nun aus Altersgründen verlassen muss. Sie sagt: „Frauen sind in der Politik und vor allem auf kommunaler Ebene immer noch deutlich unterrepräsentiert. Ich will mich dafür einsetzen, dass sich das ändert und lade alle ein, hier mit einzusteigen!“

• Über 1,15 Mio. Euro Förderung für Brensbacher Investitionen aus Landesmitteln

Mit dem Programm „HESSENKASSE“ will die hessische Landesregierung die Entschuldung der Kommunen fördern und gleichzeitig Investitionen unterstützen. Für die grundlegende Sanierung des Gemeindezentrums hat die Gemeinde über eine Million Euro erhalten. Außerdem überbrachte Staatssekretär Thomas Metz (CDU) einen weiteren Scheck über 114.000 Euro für die SSV Brensbach. Damit wird der Umbau des Rasenplatzes gefördert. Wir bedanken uns bei unserer Landtagsabgeordneten Sandra Funken für die Unterstützung!

• Kein Platz für Extremismus in Brensbach

Für uns steht fest: In Brensbach ist kein Platz für Extremismus! Sei er politisch rechts oder links, religiös oder aus welchen Gründen auch immer motiviert: **Jeder Extremist ist Mist!** Wir müssen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung dort und in dem Moment verteidigen, wo die entsprechenden Äußerungen fallen, von Angesicht zu Angesicht.

Mitmachen:

Jetzt Mitglied werden und mitgestalten!

(ee) Wenn man die eine oder andere gute Idee hat und man sich ein ehrenamtliches Engagement vorstellen kann, ist der Schritt in die Kommunalpolitik nicht allzu groß. Manchmal kommt er sogar ganz von selbst. Vielleicht sind Sie ja schon in einem der vielen Vereine in unserer Gemeinde aktiv. Vielleicht sind Sie politisch interessiert und wollen nicht nur wissen, was in Brensbach, Erbach, Wiesbaden, Berlin oder Brüssel passiert, sondern auch aufgrund welcher Gründe und Argumente unsere Abgeordneten so entschieden haben. Vielleicht wollen Sie diese auch einmal persönlich treffen. Uns am allerliebsten wäre aber, wenn Sie selbst die eine oder andere Idee im Kopf haben, was in Brensbach, im Odenwald, in Hessen, in Deutschland oder in Eu-

„Ich engagiere mich in Brensbach in der CDU, weil mir gangbare Lösungen wichtiger sind als ideologische Träumereien.“

ropa besser laufen sollte. Und wenn Sie diese Idee nicht nur gerne mit Gleichgesinnten diskutieren, sondern auch auf den Weg zu einer Um-

setzung bringen wollen. Gerade in diesem Fall sind bei der CDU genau richtig. Denn uns zeichnet aus, dass wir den Willen zur Gestaltung und den Mut zur Verantwortung haben. Und dabei sind uns nachhaltige, praktikable Lösungen wichtig.

Deshalb gestalten sie mit und werden Sie noch heute CDU-Mitglied!

🔗 www.cdu.de/mitglied-werden

CDU

Verantwortung.

Werden Sie jetzt Mitglied:
www.cdu.de/mitglied-werden

Ortskern Brensbach

Handeln ist kein Schnellschuss

(fv) Wer „A“ sagt, muss irgendwann auch „B“ sagen. In Bezug auf den Ortskern von Brensbach heißt das auch, dafür zu sorgen, dass gestellte Anträge durch Vorschläge konkretisiert und durch mutiges Vorangehen umgesetzt werden. Im Vorgriff darauf, wie eine Neugestaltung des Innerortsbereichs von Brensbach mit der dringend nötigen Straßensanierung aussehen könnte, haben wir diese Initiative ergriffen, nachdem Bürgermeister Müller eine Einbahnstraßenregelung auf einem „Cityring“ in Heidelberger/Darmstädter Straße, Karl-Maser-Straße und

Höchster Straße vorgeschlagen hatte.

Zwei Jahre ohne Aktivität

In den fast zwei Jahren seit dieser Antragstellung waren – trotz klarer Vorschläge auch aus dem Leitbildprozess – keine Aktivitäten mehr erkennbar. Nachdem die Höllerbacher Ortsdurchfahrt und die Höchster Straße wegen Sanierungsarbeiten sowieso länger geschlossen waren, haben wir deshalb gefordert, einen sechsmonatigen Testbetrieb der Einbahnregelung einzurichten – inklusive einer, je nach Platzange-

bot, einseitigen Parkregelung quer bzw. schräg zur Fahrbahn. Leider konnten wir für unseren Antrag keine Mehrheit finden. Wir haben aber dem Kompromiss zugestimmt, durch ein Planungsbüro ein Gutachten zu diesem Sachverhalt erstellen zu lassen.

Trotzdem: „Handeln ist kein Schnellschuss!“ Es gibt den nachgewiesenen Bedarf an mehr Fläche für die Belange der Bürger und den ruhenden Verkehr. Aufgrund unseres Antrags werden jetzt wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft erarbeitet.

Bürgermeister-Wahl in Brensbach

Zukunftschance!



(us) Wer wird ab 2020 die Gemeinde Brensbach als Bürgermeister führen?

Kandidaten gibt es bereits drei, denn mit Daniela Marx aus Nieder-Kainsbach und Matthias Hoffmann aus Brensbach treten gleich zwei interessante Kandidaten gegen den Amtsinhaber an. Auch wir vom CDU-Gemeindeverband Brensbach hatten im Vorfeld der Bewerbungsfrist mehrere Eisen im Feuer und zuletzt auch einen konkreten Kandidaten aus den eigenen Reihen benannt, der kandidieren wollte. Aber das Leben ist bekanntermaßen kein Wunschkonzert – und so haben schwerwiegende Gründe aus dem privaten Umfeld diese Kandidatur zunichte gemacht, als wir gerade zur Nominierungs-Mitgliederversammlung einladen wollten.

Was dann folgte, lässt sich nur als Marathonlauf beschreiben. Heute, bei Kilometer 40 und damit kurz vor der Ziellinie müssen wir uns selbst eingestehen, dass wir diese Ziellinie nicht erreichen werden und somit keinen eigenen Kandidaten ins Rennen schicken können.

Der Vorstand des CDU-Gemeindeverbands wird deshalb das Gespräch mit den Kandidaten suchen und – je nach deren Verlauf – ggf. eine Wahlempfehlung aussprechen. Bereits heute aber wünschen wir uns, dass das Zetern und Zaudern, Zögern und Zerreden ebenso ein Ende findet wie das Zurechtbasteln der Realität.

Die Gemeinde Brensbach hat Besseres, hat den Wechsel verdient! Und die CDU Brensbach wird einen Wechsel unterstützen.



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Brensbach,

kurz vor Weihnachten bedanken wir uns herzlich für Ihre vielfältigen und sehr positiven Rückmeldungen in Bezug auf unsere Arbeit in den Gremien der Gemeinde Brensbach.

2020 wird ein wegweisendes Jahr mit einer realistischen Chance, den 2014 angedeuteten und 2016 begonnenen Wechsel zu vollenden.

Wir wollen alle zusammen, gemeinsam und mit neuem Schwung, unsere Gemeinde nach vorne bringen!

Wir bitten wir Sie deshalb: Stehen Sie mit uns auf für eine neue Zeit!

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage, Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

www.CDUBrensbach.de
@CDUBrensbach

Herzlichst, Ihre CDU Brensbach

Impressum

Brensbacher Stimme,
Zeitung für Vernunft und Bürgernähe

Herausgegeben vom
CDU Gemeindeverband Brensbach
c/o Uwe Schacher
Gehringstraße 51
64395 Brensbach/Wallbach
info@cubrensbach.de
www.cdubrensbach.de

Redaktion
Uwe Schacher (us), Karlheinz Fornof (khf),
Dr. Frank Volz (fv), Eric Eiben (ee) und
Deborah Brosch-Volz (dbv), mit einzelnen
Gastbeiträgen von Patrizia Lips (pl), Sandra Funken (sf) und Michael Gahlert (mg)

Bilder
fotolia: schab
Pixabay: Jon Kline, Gerd Altmann, Hermann Traub, Ctker-Free-Vector-Images, Free-Photos

CDU Deutschlands: Markus Schwarz, Christiane Lang, Sabrina Bocioneck, Laurence Chaperon, Tobias Koch
Fotostudio Boßler, Brensbach

Druck
Flyeralarm GmbH, Würzburg

